

Országos Rabbiképz - Zsidó Egyetem Könyvtára

40070

R/1/14

Die
Heilige Schrift
des
Alten und Neuen Testaments,
nebst
einer vollständigen Erklärung derselben,

welche aus
den auserlesensten Anmerkungen verschiedener Engländischer Schriftsteller
zusammengetragen, und in der holländischen Sprache an das Licht gestellt,
nunmehr aber
in dieser deutschen Uebersetzung aufs neue durchgesehen,
und mit vielen Anmerkungen und einem Vorberichte begleitet worden

von
Jacob Brucker,
Pastor der evangelischen Pfarrkirche zu St. Ulrich, und des evangelischen
Ministerii Senior in Augspurg.

Der vierzehente Theil,
welcher
des Neuen Testaments
dritter Band
ist,
und die Apostelgeschichte und die Epistel an die Römer enthält.
Nebst Register.

Mit Römisch-Kaisert. Königl. Pohnischen und Chursächs. allergnädigsten Privilegiis.

Leipzig,

Verlegt Bernhard Christoph Breitkopf, 1761.





Vorbericht.

Hochwerthester Leser!



ey der deutschen Ausgabe dieses dritten Theils der Anmerkungen und Erklärungen Englischer Ausleger über das neue Testament, welcher die Apostelgeschichte und Pauli Sendbrief an die Römer enthält, finde ich nicht nöthig, den, dieser Gottgeheiligten biblischen Arbeit geneigten Leser mit einem weitläufigen Vorberichte aufzuhalten. Die einmal beliebte und in so vielen Theilen festgesetzte Einrichtung, Ausarbeitung und Verfassung, sowohl der Uebersetzung des Textes der heil. Schrift, als auch der Anmerkungen ist so beschaffen, daß daran mit Fug keine Veränderung getroffen werden kann, ungeachtet ich hin und wieder gewünscht hätte, solches thun zu können. Ich habe mich demnach begnügen müssen, den Endzweck zu erreichen, um dessen Willen diese heilige Arbeit unter meine Hände gekommen ist, nämlich dasjenige entweder zu berichtigen und zu verbessern, oder deutlicher und bestimmter zu erklären, und zu befestigen, was mich dessen nöthig zu haben bedachte, und worauf der berühmten Männer Augenmerk gegangen ist, welche diese Erklärungen entweder verfaßt, oder doch zusammengetragen haben. Derselbige war nun, wie die Ausarbeitung selbst zeigt, nicht vornehmlich eine critische, für gelehrte Wortforscher der heil. Schrift allein dienliche Untersuchung des Textes, nach den Gesetzen der Sprachgelehrsamkeit, der Critik und anderer gelehrten Hilfsmittel zu liefern, um die buchstäbliche Richtigkeit desselben zu bewähren. Denn ob dieses gleich nicht gänzlich vorbeigelassen worden, so würde doch noch ein viel mehreres und auch richtigeres beyzubringen gewesen seyn, wo dieses das Augenmerk dieser biblischen Arbeit gewesen wäre. Sondern die Hauptabsicht gieng dahin, durch exegetische Erklärungen den richtigen Verstand der heiligen Schriften zu bestimmen, das Dunkle zu erläutern, die darinnen liegenden Lehrsätze deutlich darzulegen, und also diesem göttlichen Buche durch die Beobachtung der Gesetze der Auslegungskunst ein solches Licht anzuzünden, dabey, in Betrachtung dieser heiligen Schriften, auch mittelmäßig Gelehrte, ja auch Ungelehrte, wenn sie nur mit einem guten natürlichen Verstande, Einsicht und Aufmerksamkeit begabt sind, richtig einhergehen könnten. Ich habe mich demnach bey critischen Untersuchungen, wo es nicht die Noth erforderte, nicht aufgehalten, auch dasjenige nur sparsam berührt, was die Geschichte und die Alterthümer zur weitem Erklärung, sonderlich in der Apostelgeschichte, hätten darreichen können, indem ich vergnügt gewesen bin, wenn die Worte des heil. Geschichtschreibers in ihr gehöriges Licht gesetzt worden sind. Die critischen Anmerkungen eines Mills, Küsters, Whätby, Wetsteins, Bengets und anderer, sind in den Händen der gelehrten Männer, welche sich hierinnen selbst zu helfen wissen; und die gelehrten Abhandlungen

Heilige Schrift

des neuen Testaments

des Apostels Pauli

Sendbriefs an die Römer

aus dem Englischen

Uebersetzt

von Jacob Böhmer

Leipzig

1741

Verleger

des Buchs

Preis

1 Reichthaler

10 Schilling

10 Kreuzer

10 Heller

Vorbericht.

gen über die Apostelgeschichte, welche man dem Fleiße des berühmten Herrn D. Joh. Ernst Immanuel Walchs zu danken hat, und welche mir erst zu Händen gekommen sind, da ich diesen Theil schon dem Herrn Verleger zugesendet hatte, können auch vieles nützlich ergänzen, was die Alterthümer und die Geschichte zur Erläuterung dieser ersten Kirchengeschichte, darbiethen. Hingegen habe ich, unter Anrufung göttlicher Erleuchtung, mir, so viel möglich war, angelegen seyn lassen, die exegetischen Absichten dieses Werkes zu befördern, und nach den Regeln der Auslegungskunst, die von den englischen Gottesgelehrten gegebenen Erklärungen zu erwägen und zu untersuchen, das Dunkle zu erläutern, das Mangelhafte zu ergänzen, die Lehresätze nach Gottes Worte redlich zu prüfen, und dahin zu sehen, daß der nach dem Wege des Heils in diesen heiligen Schriften forschende Leser in seinen so seligen Absichten unterstützt werden möchte. Das war nun sonderlich bey der Erklärung der Epistel an die Römer nöthig, und erforderte gar oft eine bedachtsame Ueberlegung des apostolischen Vortrags, da die tief sinnige Gedankens- und Schlußart dieses hocheleuchtenden Apostels, seine Briefe manches mal schwer zu verstehen macht, und man eine dem Verstande sich oft zeigende Dunkelheit nicht überwinden kann, wenn man nicht, sowol seine Schreibart überhaupt, als auch seine Art zu beweisen, gründlich erwäget und einsieht, auf seinen Hauptzweck Acht hat, die eingeschobenen Nebensätze von der Hauptsache wohl unterscheidet, und sonderlich in seinen Schlüssen, theils die im Sinne behaltenen und zu ergänzenden Vordersätze, wo oft nur der Untersatz erscheint, zu ergänzen weiß, theils die angeführten Einwürfe seiner Gegner von seinen eigenen Sätzen absondert, wovon das neunte Capitel dieses Briefs ein ausnehmendes Beyspiel geben kann. Und das hat auch verursacht, daß der Anmerkungen mehr worden sind, als die Absicht bey dem ersten Theile derselben zu erfordern schien, weil man nicht gerne etwas vorbeylaffen wollte, das einer Erläuterung bedurfte. Da aber auch Männer von ganz verschiedener Einsicht und Meynung in dem Lehrgebäude der christlichen Religion an diesen Erklärungen gearbeitet haben, von welchen einer mehr, der andere weniger, dem geraden und richtigen Wege gefolget ist; so war auch nöthig, das Wichtigste nach Gottes Worte zu prüfen, das Selbstbeliebte von dem im Texte vom heil. Geiste Angegebenen zu unterscheiden, und einen rechtschaffenen Leser in den Stand zu stellen, daß er selbst alles erwägen, und das Gute und Richtige einsehen und behalten, auch wo noch etwas übergangen und dunkel geblieben wäre (da es unmöglich ist, alles, das diesem oder jenem Leser noch dunkel oder anstößig scheinen möchte, zu erläutern und nichts vorbeyzulassen), selbst sich helfen könne. Auf welchem Wege ich dann auch bey dem von meiner Hand schon fertigen vierten Theile, der die beyden Briefe an die Corinthier, den an die Galater, und den an die Epheser enthält, unter göttlichem Beystande, in dieser exegetischen Arbeit fortgegangen bin, und so lange Gott Leben und Kräfte verleihet, auch ferner fortzugehen gedenke.

Der Herr, der dieser heiligen Arbeit, unter so vielen betrübten Hindernissen, welche gegenwärtige Jammerzeiten derselben entgegengesetzt haben, dennoch ans Licht geholfen, und damit ein Zeichen gegeben hat, daß er mittelst unter den schweresten Ungewittern sein heiliges Antlitz in seinem Worte dennoch denen leuchten lasse, welche sich darnach umsehen, der lasse ihm dieselbe zu seiner Gnade, Schutz und Aufsicht, und zu seliger Erleuchtung vieler Heilsbegieriger Herzen, welche sein Wort lieb haben, fernerhin empfohlen seyn. Geschrieben Augsburg den 19ten des Monats Juny, 1761.

Jacob Brucker.

Országos Rabbikepöz - Zsidó Egyetem Könyvtára



Vorrede des Herrn Johann van den Honert, L. H. Sohn.



Ich hatte mir vorgenommen, Wahrheit- und Tugendliebender Leser, diesem Theile der vortrefflichen Erklärung der heiligen Bibel eine ausführliche Vorrede, nicht allein über die Pflanzung und den ersten Anwachs der evangelischen Kirche, durch den Dienst der heiligen Apostel, sondern auch über die Lehre der Rechtfertigung des Sünders vor Gott, allein aus dem Glauben, ohne die Werke, vorzusetzen. Jedoch eine schwere und langwierige Krankheit, die schwerste und langwierigste, die mich jemals überfallen, hat mich, als es Zeit war, daran gehindert. Und ist mag ich diesen Theil, wornach man so lange sehrnlich gewünschet hat, nicht so lange aufhalten, bis meine langsam wiederkehrende Kräfte mir dasselbe zulassen werden.

Von dem gegenwärtigen Theile dieses Werkes sage ich, mit den Einschränkungen, die ich in meinen Vorreden zu dem ersten Buche Moses und zu den Psalmen gemacht habe, daß ich ihn durchgehends sorgfältig untersucht, und sehr verständig, gelehrt, rechtgläubig und gottselig befunden habe. Denn ich sage hier noch einmal, was ich dort ausführlicher vorgestellt habe, wie es dann auch hier in einer Anmerkung bey Apostg. 11, 18. näher bemerkt ist, daß dieses Werk nicht als mein Werk, oder als das Werk von einem oder mehrern Gottesgelehrten unserer Kirche in den Niederlanden, sondern als eine Sammlung der Auslegungen einiger englischen Gottesgelehrten, zum Vorschein kömmt, deren Auslegungen darinn auf die Rechnung eines jeden von ihnen eben so vorkommen, wie die Auslegungen vieler Gelehrten in Poli Synopsis, in den Bibliis Criticis, und in den dabey gefügten und anderswo vorkommenden Thesauris und Sammlungen der Abhandlungen von Gelehrten, deren Versehen und Abweichungen die ihrigen sind und bleiben, ohne daß man den niederländischen Herausgebern oder Verfassern der Vorreden das geringste davon zur Last legen dürfe.

Hiezu kömmt noch, daß Menschen, selbst Personen von einerley Religion, vornehmlich wenn sie in unterschiedenen Ländern leben, und in verschiedenen Sprachen schreiben, oft andere und unterschiedene Begriffe mit einem und eben demselben Ausdrucke verknüpfen, woraus ein

N. T. III. Band.

A

verdrieß-

verdrüßlicher Wortstreit entsteht, der nicht anders gehoben wird, als dadurch, daß man einen und eben denselben Schriftsteller mit sich selbst vergleiche, seine eigentliche Meynung zu fassen. Und wenn das in diesem unserm Bibelwerke sorgfältig und ohne Vorurtheil geschieht: so werden einige Redensarten, die für sich selbst wenig gefallen, bald untadelhaft und unverwerflich werden.

Vor allen aber hat mir vom Anfange dieses Werkes an gefallen, und gefällt mir noch, daß man von dem Bedenklichen und Verwerflichen, in so fern es die Glaubenslehre betrifft, fast nirgends etwas alleine findet: sondern es ist allezeit mit rechtgläubigen Auslegungen von andern begleitet, oder dieselben folgen auch darauf, durch welche die Wahrheit kräftig vertheidiget und unser Leser vollkommen unterrichtet und gewarnet wird. Dieses ist auch die Ursache, warum ich von diesen Stellen, die mir so wenig, als sonst jemanden, gefallen, in meinen Vorreden keine Erwähnung zu thun, nöthig habe. Im Gegentheil habe ich viele Ursachen, gleichwie die andern, also auch diesen Theil dieses Werkes unter der eben gedachten, allezeit bestehenden, Einschränkung, sehr zu rühmen. Daher ich dir, Wahrheit- und Tugendliebender Leser, dessen fleißigen Gebrauch aufs ernstlichste empfehle: in Wunsch und Gebeth, daß es Gott gnädig gefallen möge, denselben, durch die unwiderstehliche Kraft seines allmächtigen Geistes, an deiner Seele zu heiligen.

Dieses ist, Wahrheit- und Tugendliebender Leser, der Wunsch und das Gebeth dessen, der sich aufrichtig nennet

deinen heilwünschenden Diener in Christo,

Johann van den Honert, L. H. Sohn.

Leiden, den 1. Dec. 1753.



Kurzer Begriff der Apostelgeschichte

nach der Beschreibung des Lucas,

welcher die vornehmsten darinn erzählten Sachen und Begebenheiten mit Anweisung der Zeit, da sie geschehen sind (*), enthält

von dem

Herrn D. Ph. Doddridge.

Jahr des Herrn 33

Christus fährt am vierzigsten Tage nach seiner Auferstehung aus dem Tode, im Angesichte seiner Apostel, von dem Ölberge gen Himmel, Cap. 1, 1-11.

Die Apostel kehren wieder nach Jerusalem, und nachdem sie sich mit den übrigen Jüngern versammelt hatten, wird Matthias einhellig, an des Judas Stelle, zum Apostel erwählt, Cap. 1, 12-26.

Der

(* Die am Hande stehenden Zahlen drücken jede das Jahr nach der gemeinen Zeitrechnung aus, welche mit der Geburt Christi ihren Anfang nimmt. Wenn man nun das Jahr von irgend einer andern Zeitrechnung, das mit dem angezeichneten übereinkomme, zu wissen verlangen möchte: so wird man sich aus der folgenden Erinnerung darinn Gemüthe thun können; daß nämlich das erste Jahr der gemeinen Zeitrechnung nach Christi Geburt in das 4004te Jahr nach Erschaffung der Welt; in das 753te nach Erbauung der Stadt Rom; und in das 4714te Jahr des julianischen Zeitbegriffs fällt. Will man aber wissen,

Der heilige Geist steigt am Pfingsttage auf die Apostel hernieder, und die versammelten Personen aus allerley Völkern hören dieselben ein jeder in ihrer eigenen Sprache reden. Petrus erklärt, daß dieses eben dasjenige wäre, was der Prophet Joel geweissaget hätte: und zeigt, daß Jesus, den sie gekreuziget hätten, aus dem Tode auferstanden und der wahre Messias wäre. Es werden große Mengen bekehret und getauft, und täglich Bekehrte zu der Gemeinde hinzugehan, Cap. 2, 1-47.

Petrus und Johannes heilen einen Menschen, der von seiner Geburt an ein Krüppel gewesen war, an dem Thore des Tempels, Cap. 3, 1-10. Petrus hält eine rührende Rede an die bey dieser Gelegenheit zusammen gekommene Menge des Volkes, Cap. 3, 11-26.

Die zween Apostel werden auf Befehl des Sanhedrins ergriffen; und da sie von diesem Gerichtshofe zum Verhör gezogen werden, erklären sie unerschrocken ihre Entschließung, ferner beständig in dem Namen Jesu zu predigen; sie werden scharf bedrohet und losgelassen, Cap. 4, 1-22.

Nachdem diese beyden Apostel wieder zu ihrer Gesellschaft zurückgekehret sind, vereinigen sie sich alle in einem göttlichen Gebethe, welches mit einer neuen Ausgießung des heiligen Geistes begleitet wird. Die Anzahl und der Eifer der Bekehrten nimmt zu. Es werden viele Besitzungen oder Güter verkauft, und das Geld dafür wird ausgetheilet, Cap. 4, 23-37.

Ananias und Saphira fallen, wegen ihres betrügerlichen Verfahrens, todt zur Erden nieder; die Gemeinde nimmt zu, und es werden außerordentliche Wunderwerke verrichtet, Cap. 5, 1-16. Die zwölf Apostel werden gefangen genommen und ins Gefängniß geworfen; und nach einer wunderthätigen Erlösung werden sie vor den großen Rath gebracht und gegeißelt: jedoch auf den weisen Rath Gamaliels werden sie losgelassen, ohne weiter strenge Begegnungen zu leiden, Cap. 5, 17-42.

Die sieben Diaconi werden erwählt: die Anzahl der Jünger nimmt zu; und viele von den Priestern glauben, Cap. 6, 1-7.

Stephanus, der stark mit den Juden stritte, wird ergriffen und vor den großen Rath gebracht, Cap. 6, 8-12. Da er der Gotteslästerung beschuldiget wird, hält er eine ausführliche Schugrede: jedoch er wird darinn gestört, und auf eine aufrührische Weise todt gesteiniget; an welcher Ermordung Saulus ein herzliches Wohlgefallen hat, Cap. 6, 13-15. c. 7, 1-60.

Es entsteht eine große Verfolgung zu Jerusalem, wo Saulus die Gemeinde verwüstete: da dieselbe, außer den Aposteln, ganz zerstreuet ist, gehen die Zerstreueten nach andern Dörtern, und predigen daselbst das Wort, Cap. 8, 1-4.

Philippus, der Diacon, verkündigt Christum in Samaria, und viele werden gläubig; Simon der Zauberer bekennet auch zu glauben, und wird getauft, Cap. 8, 5-13. Petrus und

wissen, unter was für einem römischen Kaiser irgend eine hier erzählte Sache geschehen sey; und mit welchem Jahre seiner Regierung die angezeichnete Jahrzahl übereinkomme: so hat man nur zu bemerken, wie diese Kaiser einander gefolget seyn, und in welchem Jahre der gemeinen Zeitrechnung ein jeder seine Regierung angetreten habe. Tiberius ward, nachdem er ungefähr drey Jahre mit dem Augustus regieret hatte, nach dem Tode des Augustus, den 19. Aug. im 14ten Jahre nach Christi Geburt, alleine Kaiser. Caligula folgte dem Tiberius in der Regierung, am 16. März im 37ten Jahre des Herrn. Claudius folgte dem Caligula den 24. Jenner im 41sten Jahre des Herrn. Und Nero ward, nach des Claudius Tode, den 13. Octobr. im 54ten Jahre nach Christi Geburt, Kaiser: dessen Regierung währte bis den 9. Jun. im 68ten Jahre des Herrn; welches später ist, als die Historie der Apostelgeschichte geht. So ist dann das 33ste Jahr der Zeitrechnung nach Christi Geburt, in welchem sich diese Geschichte anfängt, das 4037ste Jahr nach der Schöpfung der Welt, das 786ste nach Erbauung der Stadt Rom, das 4747ste des julianischen Periodus oder Zeitbegriffs, und das 19te der Regierung des Kaisers Tiberius.

der Weltalter verschwiegen gewesen: 26. Aber nun geoffenbaret, und durch die prophetischen Schriften, nach dem Befehle des ewigen Gottes, zum Gehorsame des Glaubens, unter alle Heiden bekannt gemacht ist: 27. Demselben allein weisen Gott sey durch Jesum Christum die Herrlichkeit in der Ewigkeit. Amen.

thung oder Gedanken, bis es, da der Messias gekommen war, durch den Paulus Juden und Heiden öffentlich bekannt gemacht, und durch die Schriften der Propheten, welche nun verstanden wurden, bewiesen ward. Locke. Eben dasselbe wird Ephes. 3, 5. durch andere Weltalter oder Geschlechter, v. 9. durch die Redensart, vom Anfange der Weltalter (oder von allen) Weltaltern, nach der niederländischen Uebersetzung) und Col. 1, 26. durch die Redensart, von (allen) Weltaltern und Geschlechtern, ausgedrückt. Diese Stellen, nebst denen, die von dem Herrn Locke angeführt sind, machen es sehr klar, daß der Apostel hier, durch die Zeiten der Weltalter, die Zeiten von der Verheißung an, die dem Abraham geschehen war, bis auf die Ankunft des Messias oder Christi, versteht. Alle diese Zeit hindurch war der Vorsatz Gottes, die Heiden unter dem Messias, allein auf den Glauben, zu seinem Volke anzunehmen, ein Geheimniß: es war vor ihrer Erkenntniß verdeckt. Sie mochten wol einigen Begriff von der Berufung der Heiden aus den prophetischen Schriften haben: aber daß dieselben, ohne Einverleibung in den Körper ihres Volkes, zu dem Volke Gottes angenommen werden sollten, das begriffen sie im geringsten nicht; es war ein Geheimniß für sie. Taylor. Viele Ausleger erklären diese Verse so, als ob sie sich auf die Berufung der Heiden zu der Kirche bezögen; und dann setzen einige, daß der Ausdruck, *αὐτοὶ αἰώνως*, auf die Abtheilung der Zeit durch Jubeljahre sein Abscheu habe: aber es ist gewiß genug, daß die Worte durch eine andere Erklärung, nämlich, von alten Zeiten, einen guten und richtigen Verstand geben. Und weil die Jubeljahre so frühe bey den Juden in Versäumung gerathen sind: so ist es um so viel weniger wahrscheinlich, daß auf ihre Art der Zeitrechnung hier gesehen seyn sollte. Doddridge.

q) Man sehe Burthogg's, Christenthum ein geoffenbartes Geheimniß, S. 17. 18.

B. 26. Aber nun geoffenbaret, und durch die prophetischen Schriften etc. Welches, ob es gleich auf einige Weise unter dem alten Bunde bekannt gemacht war, dennoch in Betrachtung des gegenwärtigen Lichtes und der ighen Offenbarung, nichts mehr,

als ein dunkles Geheimniß war. In Absicht auf die Entdeckung dieses Geheimnisses, wird in den unmittelbar folgenden Worten gesagt, durch was für Mittel es bekannt gemacht wäre. Durch die prophetischen Schriften: man lese Apg. 10, 43. c. 28, 23. Polus. Die prophetischen Schriften hatten vor Alters von dem Messias und von der Berufung der Heiden geweissaget: jedoch es war in Ansehung vieler Umstände allezeit ein Geheimniß geblieben ¹⁶¹⁶, bis diese prophetischen Vorherverkündigungen durch den Geist, der den Aposteln sowol, als den Propheten gegeben war, und durch die wirkliche Erfüllung dessen, was sie vorhergesaget hatten, näher erklärt wurden. Whitby.

Nach dem Befehle des ewigen Gottes. Hiermit wird das Ansehen und die Gewalt, wodurch dasselbe offenbart gemacht wäre, beygefügt. Polus. Nach dem Befehle etc. ist der nicht allein uns durch den Geist, sondern auch öffentlich bekannt gemacht. Doddridge.

Zum Gehorsam des Glaubens. Das ist, damit demselben geglaubet und Gehorsam geleistet werden möchte; man sehe Cap. 1, 5. c. 15, 8. Polus. Unter alle Heiden bekannt gemacht ist. Unter alle heidnische Völker sowol als unter das Volk Israels. Doddridge.

B. 27. Demselben allein weisen Gott. Von Gott heißt es 1 Tim. 1, 17. Jud. v. 25. daß er weise, und allein weise sey. Polus. Dieses kann, wie die Kirchenväter anmerken, die göttliche Natur des Sohnes, welcher die Weisheit des Vaters ist, keinesweges von diesen Ehrennamen ausschließen: eben so wenig, als die Worte, der allein Unsterblichkeit hat, 1 Tim. 6, 16. Christum von der Unsterblichkeit ausschließen. Whitby.

Sey durch Jesum Christum die Herrlichkeit in der Ewigkeit. Er eignet Gott ewige Herrlichkeit zu. Er hatte bereits Cap. 11, 26. eben dasselbe gesagt: nur füget er hier bey, durch Jesum Christum, um zu zeigen, daß unser Loben und Danken Gott durch ihn angenehm ist ¹⁶¹⁷. Man sehe Cap. 1, 7. Ephes. 3, 20, 21. Polus.

Amen. Dieses ist ein hebräisches Wort, jedoch in allen Sprachen behalten. Am Ende einer Rede bedeutet

(1616) Zumal es unter der prophetischen Verhüllung des symbolischen Vortrags versteckt lag.
(1617) Wie Gottes Weisheit in der Austheilung seiner Haushaltungen des Gnadenbundes sich kenntlich macht, also erklärt die Erfüllung und völlige Ausführung desselben den unbegreiflichen Glanz seiner Eigenschaften, Willens und Werke, das ist, seiner Herrlichkeit.

deutet es Befestigung oder Bestimmung, und ward vor Alters bey den Juden nicht allein nach einem Gebethe, sondern auch nach den Betrachtungen und Erklärungen der Rabbinen gebraucht. Man sehe 1 Cor. 14, 16. Polus. Die Unterschrift dieses Briefes sagt, er sey an die Römer von Corinth geschrieben, und durch Phöbe, die Dienerinn der Gemeine, welche zu Cenchreen ist, gesandt worden. Ein Theil davon wird durch den ersten

Vers dieses Capitels bekräftiget; und es findet sich auch nichts in dem Briefe selbst, oder in irgend einem alten oder neuen Schriftsteller, das uns an der Wahrheit davon zu zweifeln bewege: jedoch weil die meisten von den ältesten Handschriften diese Unterschriften nicht haben, und einige derselben geradesweges wider Dinge, die in dem Briefe vorkommen, dem sie angehängt sind, streiten; so kann man ihnen kein Ansehen beylegen. Doddridge, Polus.

Ende der Erklärung des Briefes Pauli an die Römer.



Erstes Register

der griechischen Wörter, welche in diesem Bande des Neuen Testaments erklärt worden.

Nota. Die in Parenthesin () eingeschlossenen Ziffern weisen auf die Anmerkungen.

Α	αγαθός , heißt nicht allein tugendhaft, sondern auch gefällig und liebreich 658	γραμματα εφέσια , was dadurch verstanden werde 409 (719)
	ἄγγελος , bedeutet einen himmlischen Geist, auch einen Boten 266	γραμματεὺς , ob es durch Kanzler gut übersetzt werde 419
	ἄδης , was dieses Wort eigentlich anzeigen 63 (98) 556	Δ
	ἀρετή , dieses Wort hatte ehemals einen guten Bestand 487. 490	διδάσκαλοι , was für Sätze und Unterredungen dadurch verstanden werden 845 (1539)
	αἰών , ob es für den Zeitlauf eines israelitischen Jubeljahres könne genommen werden 889 (1615)	διὰ τούτο , wird wohl durch darum übersetzt 665
	ἀλίξω , ob es eben so viel sey, als συναδελφίζω 18	διάδοχος ist so viel, als Successor 172 (284)
	ἀδελφία , bedeutet zuweilen, darum, daher 233	διαφέροντα , eigentlicher Verstand dieses Wortes 608 (1062)
	ἀμαρτία , Anmerkung über dieses Wort 703 (1236)	δικαιός , ob es richtig durch gütig und gnädig übersetzt werde 632
	ἀνάθεμα ist eben das, was bey den Juden Cherein war 756 (1359)	δικαιοσύνη θεῶν , was es eigentlich für eine Gerechtigkeit sey 586
	ἀντίπατος , heißt so viel als Proconsul 280	δικαιώματα τῶ νόμου , Rechte des Gesetzes, was dadurch verstanden werde 611
	ἀνομία , allgem. Begriff dieses Wortes 703 (1236)	Δίκη , so wurde die Göttinn der Rache genannt 543
	ἀνοχή , Geduld, was es noch mehr anzeigen 601	δημος , heißt nicht der Pöbel, sondern das Volk (647)
	ἀντιπροσβήτης , war eine Art von einem Unterhauptmanne oder Statthalter 280	δύναται , verschiedene Bedeutungen dieses Wortes 502
	ἀνώγειν , was für ein Ort dadurch angezeigt werde 27. 28	Ε
	ἀπαγγεῖν , Erklärung dieses Wortes 269	ἐγγαστήριον heißen Leute, die aus dem Bauche zu reden scheinen 356
	ἀπό , wird übersetzt durch aus 591 (1016). von 591 (1016)	ἐγνω , Anmerkung über dieses Wort 703 (1236)
	ἀποκατάστασις , unrichtige Erklärung dieses Wortes, und daher entstandener Irrthum 86 (145)	ἐκλεκτός , bedeutet oft auserlesen 882
	ἀποδύειν , verloren gehen, heißt oft so viel, als der ewigen Strafe unterworfen werden 605	ἐκστασις , was es eigentlich für eine Entzückung bedeutet 229
	ἀποφθγγεῖν , eigentl. Bedeutung dieses Wortes 46	ἐδνηες und ἐδνηισαί , was für ein Unterschied zwischen diesen beyden Worten sey 311 (556)
	ἄρνες , was dieses Wort eigentlich bedeute 528 (918)	ἐδλογῶν wird gut durch: etwas auf eines Rechnung schreiben, übersetzt 670 (1162)
	ἄρχιερεὺς , wird gut durch Erzpriester übersetzt 411 (722)	ἐν bedeutet zuweilen so viel, als διὰ 383 (678)
	ἄρχοντες , was die Griechen für Leute darunter verstehen 358	ἐνεφάνισαν , eigentliche Bedeutung dieses Wortes 484
	Β	ἐν τῷ wird durch inzwischen, mitlilerweile, darum, um der Ursache willen übersetzt 491
	βασίλειαν , Bedeutung dieses Wortes 210 (367)	ἐντυγχάνειν , Erklärung dieses Wortes 794 (1422)
	Γ	ἐξανάστασις , richtiger Verstand dieses Wortes 580
	γὰρ , wird für denn, oft auch für aber gebraucht 202. 725. heißt auch zuweilen so viel, als in der That 422	ἐξέτασις , heißt so viel als Peinigung 465
	γινώσκω , wie es am eigentlichsten zu übersetzen 710 (1254)	ἐπαναπαύειν τῷ νόμῳ , eigentliche Bedeutung dieser Worte 608
	γλεικός , bedeutet eigentlich süßen Wein 53	ἐπισκοπή , bedeutet Aufsicht, Besorgung, Amt 34
	γνώμη , was dieses Wort eigentlich anzeigen 424 (745)	ἐπι τὸ αὐτὸ , eigentliche Bedeutung dieser Redensart 73. 76. (126)
	γνώσων heißt: was nützlich und nöthig ist gewußt zu werden 591	ἐτροποφώρισεν und ἐτροποφώρισεν , welches die rechte Lesart von diesen beyden Wörtern sey 287 (519)

Erstes Register der griechischen Wörter.

ἐφ' ᾧ , in welchem, ob es auch durch in so fern oder weil, sintemal, übersetzt werden könne 667. 668 (1159)	λόγος , wird durch Wort, Wort, Rechnung übersetzt 776. 818
ἐφάπαξ , großer Nachdruck dieses Wortes 688	λοιδορεῖν , eigentliche Bedeutung dieses Wortes (816)
ἔχω , ich habe, bedeutet auch zuweilen, ich halte fest 858	λυπέωμαι , Anmerkung über dieses Wort 854 (1554)
Η	Μ
ἦ , ob es richtig durch als nur, ausgenommen, übersetzt werde 493	μαγεύων , was dieses Wort bedeute 184
ἦρθη , eigentliche Bedeutung dieses Wortes 198 (337)	μακροθυμία , was für eine Langmuth dadurch angezeigt werde 601
ἦνυστο , was dieses Wort eigentlich bedeute 172	μανία ist das Gegentheil von σωφροσύνη 521
Θ	μία τῶν σαββάτων , ob es den ersten Tag in der Woche bedeute 426
θεότητα und θεοότητα , ob und was vor ein Unterscheid unter diesen Wörtern sey 592 (1017)	μιζήσασιν , was für Leute dadurch verstanden werden 346
θλίψις , siehe συναχώρα .	μνημόσυνον , verschiedene Bedeutungen dieses Wortes 226
Ι	Ν
ἰδὸς τόπος , was diese Worte eigentlich anzeigen 39 (63)	νεοκάρος , eigentliche Bedeutung dieses Wortes 419. 420 (736)
ἰκανὸν ἄνασ καὶ λαβεῖν , richtigster Verstand dieser Worte 369	νομίζεται heißt bisweilen so viel, als ἔδισται 352
ἴνα , Anmerkung wegen dieses Wörtchens 678	νόμος , ob dieses Wort, wenn es ohne Artikel steht, seine Bedeutung verändere 606 (1050)
Ἰουδαίαν , ob Apostg. 2, 9. anstatt dieses Wortes Ἰουδαίαν gelesen werden müsse 49	νοσφίζεσθαι , was es eigentlich bedeute 106
Κ	Ο
καί (und), bedeutet zuweilen nämlich oder selbst 144. was es anzeigen, wenn es doppelt gesetzt wird 153	ὁ , die Veränderung dieses Artikels in ὃν ist vertwegen 758 (1360)
καρδόν δὲ μεταλαβῶν , wie diese Worte zu übersetzen 497	ὁδὸν , Erklärung dieses Wortes 229
κατὰ τὸ αὐτὸ , Erklärung dieser Redensart 311	ὁμοιοπαθῆς , eigentliche Bedeutung dieses Wortes 317
κατεσθῆσαν , eigentliche Bedeutung dieses gerichtlichen Wortes 677 (1183)	ὄπλη (τά) bedeutet nicht allein Waffen, oder Waffenrüstung, sondern auch Aufputz, Kleidung oder Schmuck des Leibes 841
κατοικεῖν , eigentliche Bedeutung dieses Wortes 46	ὄπασ ἀν' ἑλθῶσι , wie diese Worte eigentlich zu übersetzen seyn 83
κερδαίνεσθαι , ob es richtig durch entkommen übersetzt werde 531	ὄργη , heißt öfters, ohne Zusatz, der Zorn Gottes 828
κοδῶδαί , ob es anfallen oder antastan bedeute 112	ὄρμη , heißt zuweilen ein Auflauf 313 (560)
κρατῶν , heißt eine Herrschaft und Gewalt über einen haben 61 (94). 79 (133)	ὄχλος , bedeutet nicht nur eine Menge Leute, sondern auch das von ihnen gemachte Geräusch und Lärmen 492 (849)
κράτος , heißt sowol Macht, als Ueberwindung und Sieg 413	ὄψωνια , Anmerkung über dieses Wort 694
κριθήσονται , gerichtet werden, bedeutet auch, verurtheilet werden 605	Π
κρίμα , wird richtig durch Verwerfung, Verurtheilung, Verdammung übersetzt 620 (1078). 674	παρὰ , weitläufige Bedeutung dieses Wörtchens 153 (247)
κρίνεσθαι , richtiger Verstand dieses Wortes 306	παρὰ , eigentliche Bedeutung dieses Wortes 690 (1212)
κτίσις , Geschöpfe, was dadurch verstanden werde 735. 737 (1320)	παρὰ , eigentl. Bedeutung dieses Wortes 37 (61)
κυβερνήτης , was derselbe verstehen mußte 527	πάρεσις , ob es durch Vergebung übersetzt werden könne 630
Λ	πε
ληπτεῖν , was dieses Wort eigentl. anzeigen 477 (496)	περίεργα , was die Griechen darunter verstanden 412 (724)
λιμός , Hunger, weitläufigere Bedeutung dieses Wortes 750	πληροφόρισον , ob es eben so viel sey, als πλήρωσον 849
τά λόγια , ob es die Antworten der heidnischen Dämonen bedeute 613	πληρῶσαι , Bedeutung dieses Wortes 41
λογική λατρεία , was für ein Gottesdienst dadurch verstanden werde 818	πλήρωμα , richtige Erklär. dieses Wortes 800 (1437)
λογίζεσθαι , eigentliche Bedeutung dieses Wortes 601	πνεῦμα , heißt zuweilen so viel, als ein Affect oder Unwillen 372 (652). was es nach dem pharisäischen Lehrgebäude heiße 475 (821 b)

Anderes Register

Sünde, ist durch einen Menschen in die Welt gekommen 666. 673. und durch sie der Tod 666. als ihre Besoldung 694. ob alle Menschen allein um der Sünde Adams willen sterben 673. 679. was der Sünde abgestorben seyn bedeute 680. die Sünde wird auch der alte Mensch genannt 688. die Erkenntniß derselben kömmt durch das Gesetz 702. in wie fern von der Sünde gesagt werde, daß sie todt gewesen, und wieder lebendig worden sey 706
 Suph, ist so viel, als das rothe Meer 162
 Suppe, eine besondere Art derselben von Käse, Zwiebeln und Eyeru 537
 Synagogen, deren waren sehr viele zu Jerusalem 135. 489. was durch die Synagoge der Libertiner verstanden werde 135. wie viel Obersten in einer Synagoge waren 285. wo eine Synagoge angeleget werden mußte 338. in großen Städten waren deren viele 395
 Syracus, eine sehr berühmte Stadt, heißt isō Saragossa 546
 Syriarchae, was es für obrigkeitliche Personen gewesen 417
 Syrtes, waren zwey gefährliche Sandbänke an der africanischen Küste 530

T.

Tabitha, oder Dorkas, wird vom Tode erweckt 221. 222
 Tafeln an den Wänden des Vorhofs am Tempel zu Jerusalem, was auf denselben gestanden 487
 Tag, wie die Juden denselben eintheilten 77. Erklärung der Redensart: der Tag ist nahe, gekommen 840. f. ob die Tage alle einander gleich, oder einer heiliger zu achten sey, als der andere 849
 Tag des Zornes ist so viel, als der große Gerichtstag 590
 Tage, merkwürdige Begebenheiten in der heiligen Schrift, welche sich jede innerhalb vierzig Tagen zugetragen haben 17. was die Redensart: als viele Tage verlaufen waren, eigentlich bedeuete 214. 215. wie die zwölf Tage zu berechnen, auf welche sich Paulus vor dem Landpfleger Felix berief 489
 Tamchū, was für ein Mahl darunter verstanden werde 127
 Targume, woraus sie entstanden seyn sollen 50. (80)
 Tarsus, des Paulus Vaterstadt, Nachricht von derselben 455. 456
 Taufe, wie sie in der ersten Kirche verrichtet worden 200. 201. Erklärung der Worte: indem er nur die Taufe Johannis wußte 401. 402. ob und wieweil Johannis und Christi Taufe einerley gewesen 405. Erklärung der Redensarten; daß sie

die Sünden abwasche, und selig mache, oder erhalte 462. was auf den Tod Christi getauft seyn heiße 682
 Tausendjähriges Reich 86
 Tertius, Pauli Schreiber, welcher den Brief an die Römer geschrieben 886. ob er einerley Person mit dem Silas sey 886
 Tertullus, ein römischer Sachwalter, verklaget Paulum vor dem Statthalter Felix 483. 488
 Teufel, einer beschädiget die sieben Söhne des Seeva 411
 Teufelsbeschwörer, einige misbrauchen den Namen Jesu 410. 411. kommen aber übel an 411
 Theophilus, wer derjenige gewesen, an welchen Lucas seine Apostelgeschichte geschrieben 14
 Thermutis, eine Art Schlangen, die den Aegyptern heilig ist 543
 Thessalonich, eine Freystadt in Macedonien, die vormals Halis hieß 366. Pauli Ankunft daselbst 366
 Theudas, dessen Aufrüst und übler Ausgang 120. 121. 122.
 Thüre, die schöne des Tempels, welche so genannt worden 78
 Thyatira, ist Akhissar, wo diese Stadt gelegen 353
 Timon, wird zum Almosenpfleger erwählt 133
 Timotheus, Bedeutung dieses Namens 346. wer derselbe gewesen 346. 425. wird von Paulo beschnitten 347. und zu seinem Reisegefährten angenommen 348. geht mit ihm nach Troas 350. und dann ferner bis Verden 370. bleibt all-da, als Paulus nach Athen gieng 371. folget ihm nach Corinth nach 391. wenn Paulus seinen ersten Brief an ihn geschrieben habe 409. 423. 439. wird von Paulo nach Macedonien geschickt 414. begleitet denselben bis nach Assen 424. läßt seinen Gruß an die Römer vermelden 886
 Tingitane, was auf dieser Säule soll gestanden haben 172
 Tod, dessen Vergleichung mit dem Schlafe 179. 302. ist eine Folge der Sünde 666. wird mit einem Herrn verglichen, dem die Menschen durch die Sünde dienen 700
 Tod durch die Hand des Himmels, was die Juden darunter verstehen 109
 Todesstrafen, deren Gesetzmäßigkeit 836. ob das Recht derselben zuzuerkennen, den Juden von den Römern genommen worden 203
 Todte, über welche die Juden keine Klage gehalten 182
 Töpfer, derselbe kann aus seinem Thone machen, was für Gefäße er will 771. ff.
 Tophet, warum dieses Thal so genannt worden 169
 Tortosa, ist das ehemalige Orthosia 252

Trachea,

Der merkwürdigsten Sachen.

Trachea, war ein alter Name der Stadt Ephesus 398
 Tres Tabernae, was es für ein Ort gewesen 547. (949 b)
 Treue Gottes, kann durch die Untreue der Menschen nicht vereitelt werden 615
 Troas, eine Landschaft und Stadt gleiches Namens 350. letztere hieß vormals Antigonion, ist aber Alexandrien 350. wo es eigentlich gelegen 351. Paulus kömmt dahin 425. läßt bey seiner Abreise seinen Mantel und einige Papiere zurück 433
 Trogyllion, ein Vorgebirge in dem ägäischen Meere 429
 Trophimus, giebt unschuldig Gelegenheit zu einem Aufruhr wider Paulum 451. begleitet ihn auf seiner Rückreise nach Macedonien 425. auch auf verschiedenen andern Reisen 425. 524. bleibt krank zu Miletum zurück 425. 524
 Trunkenheit, derselben werden die Apostel beschuldiget 53
 Tryphena und Tryphosa, woran ihre Arbeit in dem Herrn bestanden habe 881
 Tuch ein leinenes mit unreinen Thieren erscheint Petrus 229
 Tuny, ein Fisch, von dem die Purpurfarbe kömmt 353
 Tychicus, begleitet Paulum auf seiner Rückreise nach Macedonien 425. wird öfters von ihm an verschiedene Gemeinen geschickt 425
 Typhon ist einerley mit Python 529. welche Winde man typhonische genennet 529
 Tyrannus, in desselben Schule zu Ephesus lehret Paulus zwey Jahr 408. 409. wer derselbe gewesen 408. (717)
 Tyrier, ihre Verdrießlichkeiten mit dem Könige Herodes 270

U.

Ungehorsame in Judäa, wer dadurch verstanden werde 875
 Unterdrückung, in wie fern sie Geduld wirke 656
 Unterschriften der Paulinischen Briefe, was sie für Ansehen haben 891
 Unzucht, abscheuliche, die die Heiden trieben 594.
 Ur in Chaldäa, wo es eigentlich gelegen 140
 Urbanus, ein Mitarbeiter des Apostels Paulus 881
 Urtheil des Lifers, was die Juden so nannten 452

V.

Väter, wen die Juden so nenneten 758
 Ventriloqua, was für eine Weibesperson dadurch angezeigt werde 356

V. T. III. Band.

Verfolger, unsere sollen wir segnen 826
 Veria, ist das ehemalige Verda 369
 Verloren gehen, heißt oft so viel, als der ewigen Strafe unterworfen werden 605. (1049)
 Versiegeln, Anmerkung über dieses Wort 874. (1584)
 Versöhnungsdeckel, warum er so genennet worden 629
 Via Ostiensis, ob Paulus daselbst verbrannt worden 555
 Viele, bedeutet zuweilen so viel als alle 673. 677. und alle wiederum so viel als viele 677. (1182). 808. 813
 Vielweiberey, Unverschämtheit der Pharisäer in Ansehung derselben 610
 Vierzig Tage, eine merkwürdige Zahl in der heiligen Schrift 17
 Völker, die sieben auszurottenden, welche es gewesen 288
 Vorherbestimmung, was dieselbe sey 309
 Vorhof Salomons, welcher so genannt worden 79
 Vorsehung, die göttliche, läugnen die Epicuräer 374. der Pharisäer Lehre davon 765. (1368).

W.

Wachen der Römer, wie viel Soldaten zu einer bestellet wurden 262
 Wahl der Kirchendiener, wie es damit in der ersten Kirche gehalten wurde 128
 Wahrheit heißt zuweilen so viel, als die wahre Art Gatt zu dienen und zu gefallen 590
 Wahrheit Gottes kann nicht vereitelt werden 618
 Wahrsagender Geist, wird von Paulo zu Philippi von einer Magd ausgetrieben 357
 Wasser, was es für eines gewesen, darinn der Kammerer der Königin Candace getauft worden 199
 Weg des Friedens, was dadurch verstanden werde 624
 Weg des Herrn, was dadurch verstanden werde 408
 Wegführen, bedeutet zuweilen so viel, als zum Tode führen 269
 Wegfendung, was dieselbe bey den Juden war 285
 Weiber, zwey in der Welt, die Gottes Lob so vermelden, als kein Mann in der Welt jemals gethan hat 322
 Weissagen, bedeutet so viel, als: die großen Thaten Gottes reden 43. (69)
 Weissagung, was durch das Ebenmaaß der Weissagung verstanden werde 821
 Welt, Gedanken der Epicuräer wie sie entstanden sey 373. imgleichen der Stoiker 373
 Werke des Gesetzes, dadurch wird kein Mensch gerecht 626. 633. 796. wie der Scheinwiderspruch Jacobi hievon zu heben sey 634

Wider

Anderes Register der merkwürdigsten Sachen.

Widerspruch scheinbarer, zwischen dem Evangelisten Lucas und Matthäus in Ansehung des Judas Ischarioth wird gehoben	32	Zauberbücher, deren werden sehr viele verbrannt	412. 413
Wiederbringung aller Dinge, worauf sich die Lehre davon gründe	86. (145)	Zeichen, Kräfte und Wunder, Unterschied dieser drey Worte	58. 869
Wiedertaufe, ob sie gegründet sey	404	Zelmacher waren Paulus und Aquila	390
Witwen, der Griechen werden bey den ersten Christen nicht so gut versorget, als der Hebräer ihre, Klage darüber	126	Zeno, das Haupt der stoischen Secte	375
Wölfe, damit werden die falschen Lehrer verglichen	436	Zeugniff, was dasselbe überhaupt heiße	171. und was die Hütte des Zeugniffes 171
Wolzogen, dessen Meynung von dem plöglischen Tode des Ananias 109. von der Verkündigung des Evangelii 252. von der Steinigung Pauli zu Lystron 319. von der Befehung der Purpurkrämerinn Lydia	354	Zippora, ob es einerley Name mit Sapphira sey	105
Wunder, Zeichen und Kräfte, Unterschied dieser drey Worte 58. 869. die Apostel thun, deren viele 73. 110. (113). insonderheit an einem Lahmgebornen 78. am Ananias und Sapphira 105. ff. am Aeneas 220. an der Tabitha	221	Zorn, was es für eine Auflage sey	837
Wunderkraft der Apostel, Lehre der Römischkatholischen davon	80	Zorn. Erklärung der Redensart: dem Zorne Platz geben	828
Würmer fressen den König Herodes zu Tode	273	Zukunft des Herrn, was dadurch verstanden werde	843
Wurzel, Nachricht von einer gefährlichen und abergläubischen	410	Zungen, in Gestalt feuriger, wird der heilige Geist über die Apostel ausgegossen	44. ff.
		Zurechnen, wenn es von der Sünde gebraucht wird, was es anzeige	671
		Zusätze, vorgebliche zu der heiligen Schrift	199. 200
		Zwieback, dessen bedienen sich die Seefahrenden gern	537
		Zwiebeln, Nutzen derselben auf den Schiffen	537
		Zwischensabbath, welcher so genennet wurde	305
		Zwischenstage, was die Juden darunter verstehen	305

Zu verbessern ist.

pag. 10. Anmerk. 5. für Bartholomäi lies Bartoloccii	pag. 356. Anm. 624. f. Wadster l. Webster
23. Anm. 31. lin. 8. f. vielleicht l. vielen Stoff	363. Anm. 639. l. 2. nach gedenkt, für einen Punct setze ein Strichlein
24. Anm. 34. l. 2. f. in, l. ex	378. Anm. 667. l. 7. f. Trin. l. Tim.
29. Anm. 40. l. 3. f. marc. l. mar.	382. Anm. 676. l. 7. f. Zeugen l. zeugen
39. Anm. 63. l. 18. f. 2. l. 11.	395. Anm. 702. l. 1. vom Ende nach weil, setze, es
44. Anm. 71. l. 5. f. 7wh l. 7wh	600. l. 7. f. 1002. l. 1041.
l. penult. f. sevirothisch l. sephirothisch	l. 13. f. noch, l. nach
45. in der Beschreibung des Blattes setze, 45.	603. Anm. 1047. l. 3. vom Ende nach, ist, setze hinzu, nicht.
Anm. 72. l. 3. f. andere l. andern	659. Anm. 1142. l. 5. f. Nasträer l. Hasidäer
50. Anm. 80. l. letzte ohne eine, f. müsse l. müssen	733. Anm. 1316. l. 4. vom Ende f. Forst, l. Porst.
Anm. 87. l. 24. f. 12. l. 1. 2.	755. Anm. 1356. l. 2. f. welche l. welchen
59. Anm. 89. l. 1. f. <i>ωρισμενη βολη</i> l. <i>ωρισμενη βολη</i>	756. Anm. 1359. l. 3. vom Ende f. keine l. eine
l. 9. f. Eusebius l. Josephus	764. Anm. 1367. l. 7. nach Gott, f. war, l. nach
65. Anm. 101. l. 1. f. den l. dem	765. Anm. 1369. l. 3. vom Ende f. dem l. den
72. Anm. 121. l. letzte, nach, dieses, setze, Wortes	766. Anm. 1371. l. 9. vom Ende f. sey l. seyn
74. l. 5. vom Ende, f. seyn, l. seye	781. Anm. 1404. l. 3. vom Ende nach, hoffen setze, lassen
154. Anm. 248. l. 3. f. diese, l. die.	834. Anm. 1522. l. 6. vom Ende lies: dergleichen ist, die man u. f. w.
167. Anm. 274. l. 2. f. dahingeben, l. dahingeben	861. Anm. 1564. l. 4. f. an deren, l. andere
299. Anm. 35. l. 11. f. dieser summarische l. diesen summarischen	
315. Anm. 567. l. 2. f. ταιρος l. ταιρος	
353. Anm. 619 a. l. 1. f. Hesäus l. Hasäus	

Im zweyten Theile ist noch zu verbessern.

pag. 509. Anmerk. 929. l. 3. f. <i>ἀνατιθέσθαι</i> , l. <i>ἀνατιθέσθαι</i>	pag. 533. Anm. 959. l. 1. f. feindlich übergeben l. zur Auslieferung
538. Anm. 964. l. 4. nach wer, setze hinzu: es sage;	



Országos Rabbiképz. - Zsidó Egyetem Könyvtára

Országos Rabbiképz - Zsidó Egyetem Könyvtára

Országos Rabbiképz - Zsidó Egyetem Könyvtára

3oll kaurige
של אלהים
da
Heil. Schrift.
XII. Theil.
Isel, Rom.

